

## Presseinformation Crowdfundingkampagne sippa

### **Medizintechnik aus München: Das Start-up iuvas stellt seine Erfindung für eine bessere Versorgung in der Pflege vor**

Rund 5 Millionen Menschen in Deutschland haben ein gemeinsames Leiden: eine Schluckstörung. Das junge Münchner Start-up iuvas hat die Trinkhilfe sippa für Menschen mit Schluckstörung und Menschen mit Bewegungseinschränkungen entwickelt. Das Problem der Schluckstörung ist in der Gesellschaft oft noch unbekannt doch die Versorgung bedeutet einen enormen Pflegeaufwand. Mit einer Crowdfundingkampagne wollen die jungen Gründer Geld sammeln, um die Trinkhilfe für die Langzeitanwendung zu realisieren. Doch auch der soziale Aspekt soll nicht zu kurz kommen. So können die Unterstützer der Crowdfundingkampagne entscheiden, ob Sie die Trinkhilfe für sich als Dankeschön bekommen wollen, oder ob sie diese an eines von drei sozialen Projekten spenden.

### **iuvas – Produkt- und Prozessoptimierung für den klinischen Alltag**

Die iuvas medical GmbH ist ein 2017 gegründetes Start-up aus München, das die Optimierung von Abläufen und Materialien im klinischen und pflegerischen Alltag als Mission hat.

Direktes Ideenscouting durch Experten in der klinischen und pflegerischen Versorgung kombiniert mit professioneller Produktentwicklung und einem starken Partnernetzwerk in der Industrie sind dabei für iuvas die Grundpfeiler für ein nachhaltiges Geschäftsmodell.

### **Das Produkt: „sippa – einfach trinken“**

Die Trinkhilfe sippa eröffnet Menschen, für die Trinken zu einer Belastung geworden ist, die Möglichkeit einer komfortablen und sicheren Flüssigkeitsaufnahme.

Beim vollständigen Leeren eines gewöhnlichen Bechers muss der Kopf nach hinten überstreckt werden. Dies ist zum einen für viele Menschen aufgrund von Bewegungseinschränkungen nicht mehr möglich, zum anderen öffnet das Überstrecken, analog zum Vorgehen bei der ersten Hilfe, die Atemwege und erhöht das Risiko sich zu verschlucken enorm.

Kommt es beim Trinkvorgang zum Verschlucken, führt dies beim Patienten zu großen Schmerzen. In besonders schweren Fällen sind die Patienten zu schwach, die verschluckte Flüssigkeit auszuhusten und es kommt häufig zu einem erhöhten Risiko einer Lungenentzündung. Aus der stetigen Angst vor Komplikationen beim Trinkvorgang, trinken Betroffene weniger und schaffen es so nicht, ihren täglichen Flüssigkeitsbedarf zu decken.

Die Trinkhilfe sippa ermöglicht es Betroffenen zu trinken, ohne dabei den Kopf in den Nacken legen zu müssen. Das Herzstück der Erfindung ist eine hochelastische Membran, die dem Abfall des Flüssigkeitspegels entgegenwirkt. Dadurch hat der Betroffene das Gefühl, dass er immer aus einem vollen Glas trinkt.

Die neue Produktvariante wird für die Langzeitanwendung zuhause oder in Pflegeheimen entwickelt. Hier ist eine hohe Akzeptanz der Anwender wichtig. sippa sieht wie ein gewohntes Trinkgefäß aus, ist hochwertig und stabil, aufbereitbar und verfügt über ein modulares System. So können beispielsweise bei Bedarf Griffe angebracht werden, es gibt einen sicheren Auslaufschutz und die Möglichkeit den Becher auch ohne die Membranfunktion zu nutzen, um in Wohngruppen oder Pflegestationen flächendeckend eingesetzt werden zu können.

Die zündende Idee für dieses Produkt kam den Gründern im Biergarten, da ihnen dort deutlich wurde, wie beschwerlich die selbstverständliche Handlung, aus einem Glas zu trinken, für viele Patienten im Krankenhaus oder in der ambulanten Pflege ist.

Die Gründer Sinan Denemec (Krankenpfleger und Pflegewissenschaftler), David Fehrenbach, Moritz Knoblauch und Jonas Zimmermann (Medizintechnik-Ingenieure), bringen mit sippa die Lösung für ein weltweites und bei Pflegepersonal täglich präsent Problem.

### **Das Projekt: sippa und soziale Partnerprojekte durch Crowdfunding finanzieren**

Die Idee hinter Crowdfunding ist einfach: Viele Menschen (crowd) finanzieren (fund) gemeinsam eine Idee, ein Projekt oder ein Unternehmen.

Bei einer Crowdfundingkampagne von Produkten wie sippa, ist es generell üblich, dass es das Produkt selbst für den Unterstützer als Dankeschön gibt. Die spezielle Idee bei dieser Kampagne ist, dass man nicht nur die Möglichkeit hat, sippa für sich „vorzubestellen“, sondern sippa auch an soziale Projekte zu spenden, die dieses Produkt gebrauchen können. iuvas arbeitet hier mit drei sozialen Projekten bzw. Einrichtungen zusammen.

- Die PSP-Gesellschaft hilft Betroffenen, die unter einem atypischen Parkinson-Syndrom leiden bei der Bewältigung ihrer Erkrankung im häuslichen Umfeld, informiert und klärt über Hilfen auf.
- Die Stiftung Pfennigparade aus München setzt sich in 15 verschiedenen Einrichtungen, wie Kindergärten, Schulen, Wohngemeinschaften und Pflegediensten für Menschen mit Körperbehinderung ein.
- Der St. Nikolai-Spitalfonds aus Waldkirch im Breisgau bietet Menschen im Alter eine neue Heimat durch die Versorgung im Pflegeheim oder durch betreutes Wohnen.

So kann gleichzeitig das Projekt sippa und eine soziale Einrichtung unterstützt werden.

Die Crowdfundingkampagne startet am 29.01.2019 und läuft voraussichtlich bis zum 10.03.2019 auf der Plattform Startnext.

Der Link zur Kampagne: [www.startnext.com/sippa-einfach-trinken](http://www.startnext.com/sippa-einfach-trinken)

Mehr Informationen gibt es unter: [www.iuvas.de](http://www.iuvas.de)

### **Kontakt**

Jonas Zimmermann

E-Mail: [jonas.zimmermann@iuvas.de](mailto:jonas.zimmermann@iuvas.de)

Marketing & Vertrieb

iuvas medical GmbH

Phone: +49 89 2154 60 330